



Konjunkturbericht

für das Handwerk in
Nord-, Ost- und Mittelhessen

Frühjahrsumfrage 2020





Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 13. April 2020

Untersuchung abgeschlossen am 21. April 2020

Corona sorgt für starken Konjunkturrückgang

Geschäftsklima bricht ein, keine Hoffnung auf Besserung

Zusammenfassung

Die Corona-Pandemie trifft das Handwerk in Nord-, Ost- und Mittelhessen schlimmer als befürchtet. Der Geschäftsklimaindex fällt im ersten Quartal um 54,7 (!) Punkte auf einen Wert von 55,8. Einen derart starken Einbruch hat es nicht einmal zur Zeit der Finanzkrise gegeben. Die Umfrage fand im Zeitraum Mitte März bis Anfang April statt, also exakt zu dem Zeitpunkt, als die Ausgangsbeschränkungen und die Schließung vieler Geschäfte ausgerufen wurden und die massiven Eingriffe des Staates einsetzten. Die umfangreichen Konjunkturpakete sind dagegen in das aktuelle Stimmungsbild noch nicht „eingepreist“, diese wurden in vollem Umfang erst ein wenig später auf den Weg gebracht. Ein kleiner Lichtblick ist die Tatsache, dass knapp 60 Prozent der Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage als mindestens zufriedenstellend bewerten, doch für die kommenden drei Monate erwarten die meisten Betriebe eine noch schlimmere Entwicklung.

Im 1. Quartal des Jahres waren nur noch 58,4 Prozent der Befragungsteilnehmer mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zufrieden, gegenüber dem Vorquartal war das ein Rückgang um 30,9 Prozentpunkte. Davon bewerteten lediglich 24,1 Prozent (VQ: 45,5 Prozent) ihre **aktuelle Geschäftslage** mit gut, weitere 34,3 Prozent (VQ: 43,8 Prozent) mit befriedigend. Das ist ein erheblicher Absturz in der Bewertung der aktuellen Lage, obwohl das ganze Ausmaß der Corona-Folgen zum Befragungszeitpunkt noch nicht in vollem Umfang bei den Betrieben angekommen war. Noch deutlich schlechter als Lagebewertung sind die **Geschäftserwartungen** der Betriebe: Mehr als zwei Drittel gehen von einer Verschlechterung aus, lediglich 5,4 Prozent erwarten eine günstigere Entwicklung. Daher bricht das **Geschäftsklima** im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk regelrecht ein. Mit aktuell 55,8 lag das Minus gegenüber dem Vorquartal bei noch nie erreichten 54,7 Punkten.

Von dem Erdbeben sind alle Handwerksbranchen betroffen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Das Bauhaupt- und das Ausbaugewerbe zeigen sich noch einigermaßen zufrieden, auch wenn es hier zu erheblichen Einschnitten kam, da gewerbliche, öffentliche und private Nachfrager Aufträge verschieben oder stornieren oder auch Lieferketten ins Stocken geraten. Katastrophal ist die Lage in den Kfz-Werkstätten, der Autohandel ist komplett zusammengebrochen, die Werkstätten werden wenig aufgesucht. Ähnlich ist die Situation in den Gesundheitshandwerken: Augenoptiker und Zahntechniker haben durch die Corona-Maßnahmen akut zu leiden, da die Nachfrage mehr oder weniger zum Erliegen gekommen ist. Auch die Bäcker und Fleischer klagen, da Großaufträge an Schulen und Gewerbe weggebrochen sind und das komplette Cateringgeschäft auf null runtergefahren wurde. Das private Dienstleistungsgewerbe (insbesondere Friseure und Kosmetiker) haben das ganze Ausmaß zum Befragungsende noch nicht „eingepreist“, denn die Friseure mussten erst später schließen, aber trotzdem wird auch hier von schlimmen Zuständen in den Geschäften berichtet.



Die Lage wird auch bei den harten Konjunkturindikatoren deutlich: 53,6 Prozent der Befragten berichten über **Umsatzrückgänge**, bei knapp 60 Prozent gibt es eine negative Entwicklung der **Auftragseingänge**, das ist der wichtigste Frühindikator der konjunkturellen Entwicklung. Die **durchschnittliche Betriebsauslastung** sinkt um 8,8 Prozentpunkte auf 71 Prozent. Und kaum ein Betrieb hat Hoffnung auf Besserung, im Gegenteil: Der Großteil der Befragten erwartet weitere Einbußen bei Umsätzen und Aufträgen.

Lediglich die **Beschäftigungslage** hat sich nicht so schlimm entwickelt, wie es die anderen Indikatoren befürchten ließen: Der Beschäftigungssaldo lag „nur“ bei - 9,6. Die meisten Betriebe halten also an ihrem Personalstamm fest, allerdings wird das vermutlich nicht so bleiben, wenn der volle Umfang der Corona-Einschnitte in den Betrieben angekommen ist. Für die nächsten drei Monate planen fast zwei Drittel der Befragten Personalkürzungen ein, entweder über Kurzarbeit oder aber auch Entlassungen.

Die Lage im Handwerk ist als besorgniserregend einzustufen. Aktuell bleibt die Hoffnung, dass die umfangreichen Konjunkturpakete des Bundes, der Länder und der Kommunen greifen und einen noch tieferen konjunkturellen Fall verhindern. Aber eins ist sicher: Die private Nachfrage wird sich nicht so schnell erholen, denn Kurzarbeit und Einkommensausfälle werden auch mittelfristig nicht kompensiert werden und auch der Staat wird durch die milliardenschweren Förderprogramme als Nachfrager kaum mehr zur Verfügung stehen. Aber vor allem wissen wir nicht, was in den kommenden Monaten auf die deutsche Wirtschaft zukommt. Von daher sind Prognosen zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit sehr vielen, nicht berechenbaren Unbekannten versehen.

Tabelle: Konjunkturdaten im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut/besser	24,1	-22,6	5,4	-15,7
... befriedigend/gleichbleibend	34,3	-8,9	27,0	-44,6
... schlecht/schlechter	41,6	31,5	67,6	60,3

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur	Berichtsquarta	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastung	71,0	-8,8
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)	7,5	-1,5
Anteil investierender Betriebe	33,1	1,0

Von 100 befragten Betrieben meldeten folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	9,5	71,4	19,1	↘
Nachfrage	6,6	34,5	58,9	↘
Umsätze	8,8	37,6	53,6	↘
Investitionen	12,9	40,6	46,5	↘
Einkaufspreise	41,7	52,5	5,8	→
Verkaufspreise	18,6	72,7	8,7	→

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert

Hinweis: Aufgrund der Neustrukturierung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte sowie das Geschäftsklima ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen des Vorjahres vergleichbar.



Zum **31. März 2020** wurden 814 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunktorentwicklung befragt. Insgesamt 274 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 33,6 Prozent). Die Auswertung erfolgte in sieben Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateure und Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie- / Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörakustiker • Orthopädienschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Detailergebnisse

I. Geschäftsentwicklung und Geschäftsklima

Die Corona-Pandemie hat auch das Handwerk im Kammerbezirk Kassel bis ins Mark erschüttert. In der aktuellen Frühjahrs-Konjunkturumfrage beurteilen die Befragten die derzeitige Geschäftslage so schlecht wie zuletzt 2003, als in Folge des drastischen Konjunkturerinbruchs 2001 der private Konsum auf einen Tiefpunkt sank.

Hinzu kommt der mehr als skeptische Blick in die Zukunft. Zwei Drittel befürchten eine weitere Verschlechterung der Geschäftslage, was den Absturz des **Geschäftsklimas**¹ massiv beschleunigt hat: Gegenüber dem Vorquartal sinkt es um 54,7 Punkte! Einen derartigen Rutsch hat es seit Beginn der Konjunkturberichterstattung auch nicht nur annähernd gegeben. Mit aktuell 55,8 Punkten liegt das Geschäftsklima zudem sehr deutlich unter seinem langfristigen Durchschnittswert, der bei 98,3 Punkten liegt.

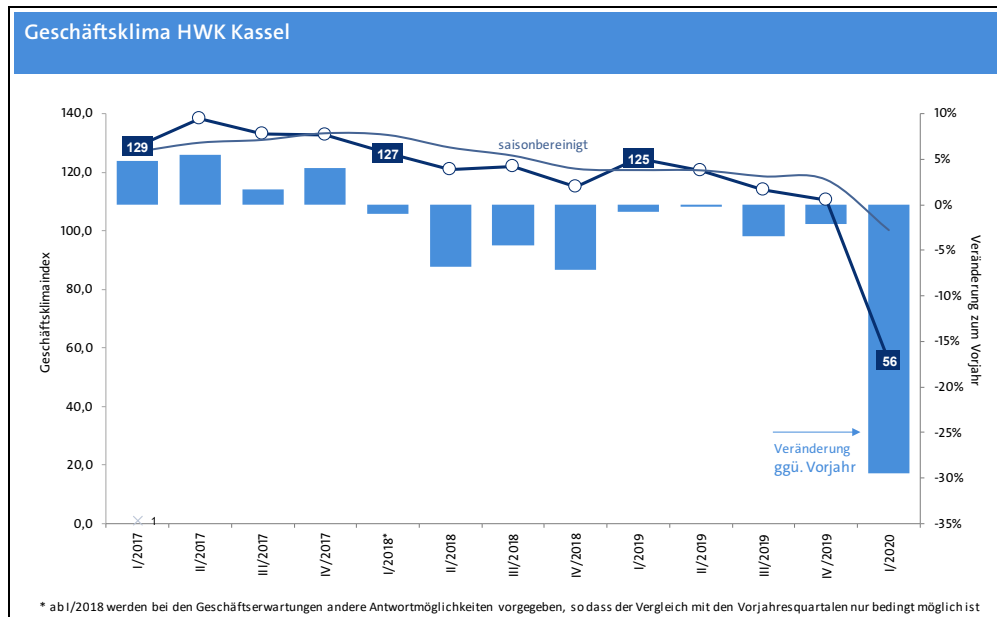
Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

	Lage*	Erwartungen*	Geschäftsklima
I/2019	36,6	13,9	124,7
II/2019	43,9	1,2	120,7
III/2019	39,8	-7,3	113,8
IV/2019	34,8	-9,4	110,5
I/2020	-17,5	-66,2	55,8

* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

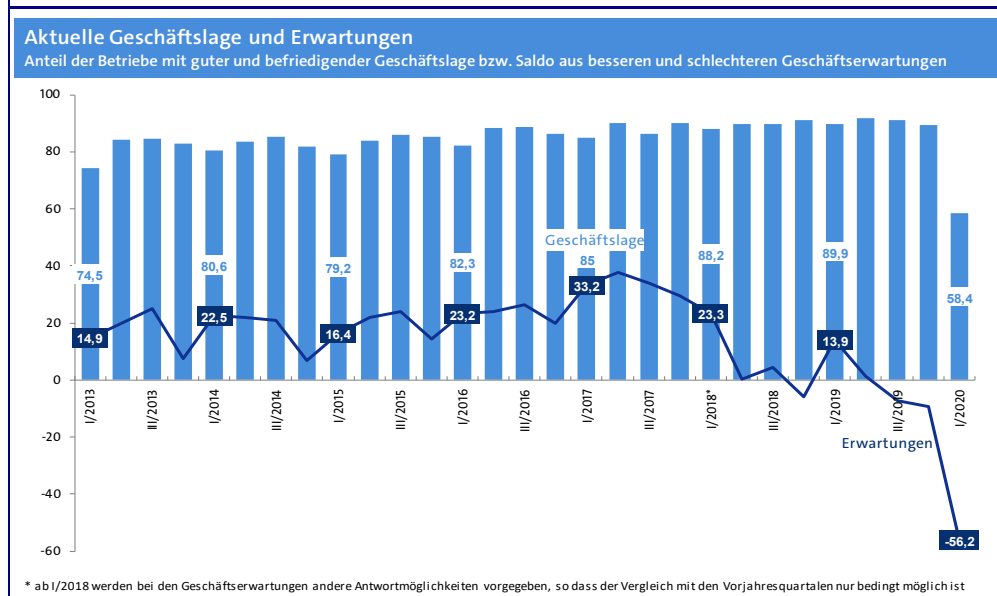
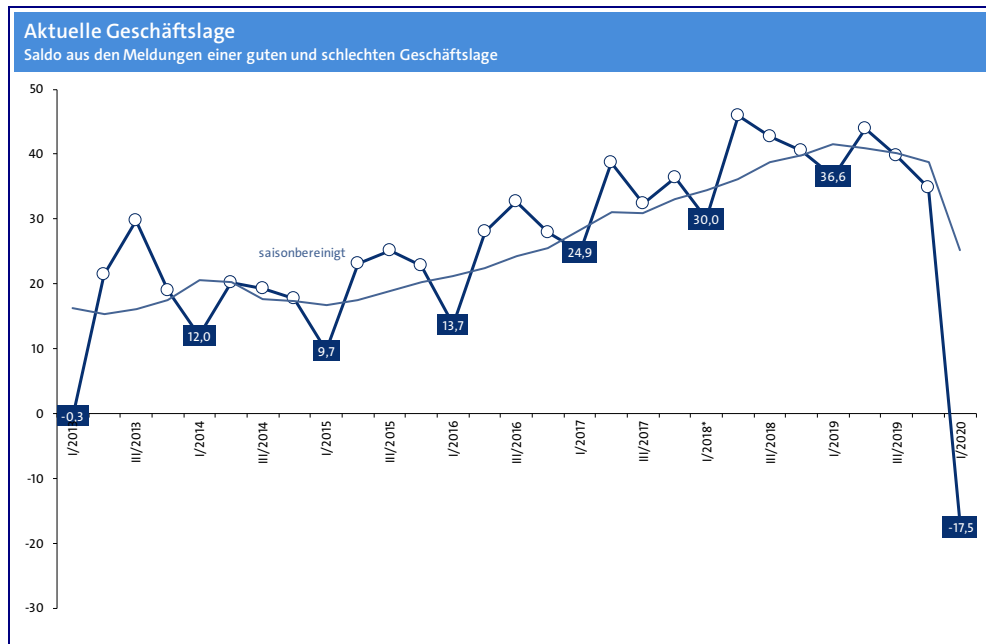
Die negative Bewertung von Geschäftslage und -erwartungen ist branchenübergreifend und auch die harten Konjunkturindikatoren wie Umsätze und Auftragsengänge sind deutlich nach unten gerichtet. Die gesamte Lage im Handwerk ist als ernst einzustufen, die private Nachfrage nach handwerklichen Leistungen ist auf ganzer Linie eingebrochen, auch wenn das Baugewerbe noch von den hohen Auftragsbeständen der Vergangenheit profitieren kann.

¹ Die Umfrageteilnehmer werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können die Geschäftslage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten drei Monaten als "verbessert", "gleich bleibend" oder "verschlechtert" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



Aktuelle Geschäftslage

Die Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage ist in den meisten Handwerksbranchen regelrecht abgestürzt: Insgesamt bewerten nur noch 24,1 Prozent (Vorquartal: 45,5 Prozent) ihre Lage mit gut und 34,3 Prozent mit befriedigend (VQ: 43,8 Prozent). Dagegen ist die Anzahl der Negativmeldungen binnen drei Monaten von 10,7 Prozent auf 41,6 Prozent gestiegen. Einen so hohen Anteil an Negativmeldungen gab es zuletzt 2003. Eine weitere Verschlechterung ist zu befürchten, das machen die Befragungsteilnehmer bei den geäußerten Geschäftserwartungen deutlich.



Zukünftige Geschäftslage

Der Blick auf die kommenden drei Monate ist wenig verheißungsvoll: Lediglich 5,4 Prozent erwarten eine Verbesserung der gegenwärtigen Situation, 27 Prozent erwarten keine Veränderung und mehr als zwei Drittel der Betriebsinhaber befürchten eine weitere Verschlechterung der Lage! Die Zeit des ungebremsen Aufschwungs und übervoller Auftragsbücher ist über Nacht gestoppt und ins Gegenteil verkehrt worden. Sowohl die gewerbliche als auch die Nachfrage geben kaum noch Impulse. Ein Ende dieser Entwicklung ist aktuell nicht absehbar.

Tabelle: Geschäftserwartungen ausgewählter Handwerksgruppen:

Geschäftslage Ausblick auf das 2. Quartal 2020 von 100 Betrieben melden:			
	↗	→	↘
Bauhaupt	16,7	30	53,3
Ausbau	5,8	30,2	64
Gewerbliche Z	0	33,3	66,7
Kfz	6,7	20	73,3
Nahrung	0	30	70

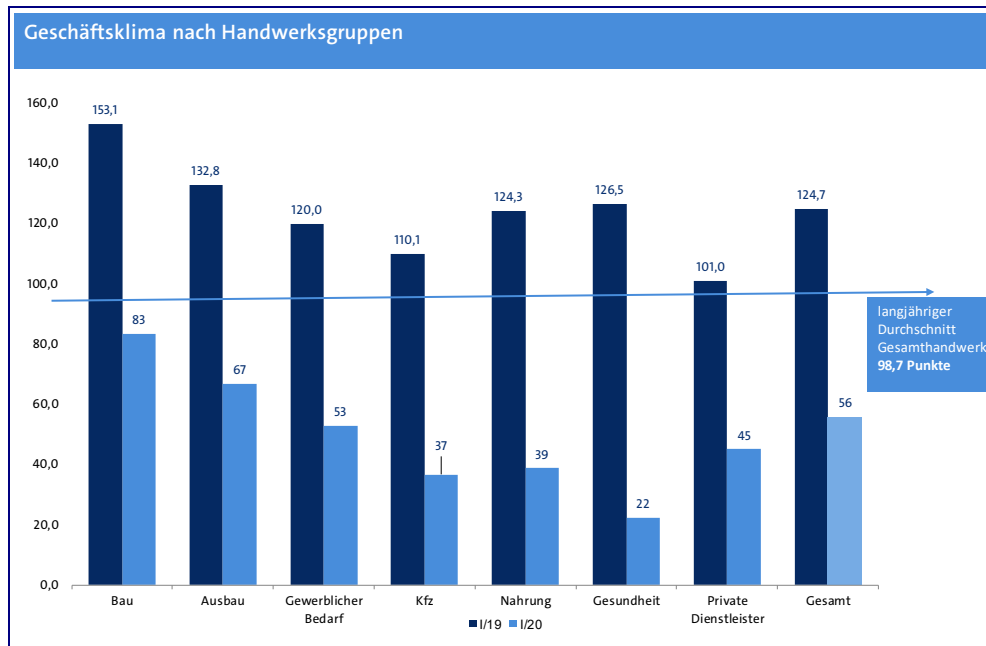
Geschäftsklima in den einzelnen Handwerksgruppen

Der lang anhaltende Boom in den **Bau- und Ausbauhandwerken** - Geschäftsklima 83,4 (Vorquartal: 114,3) bzw. 66,8 Punkte (VQ: 121,6) - ist vorbei! Auch wenn das Baugewerbe insgesamt besser dasteht, als der Branchendurchschnitt, hat sich das Virus auch hier verbreitet: Die gegenwärtige Lage wird noch recht ordentlich bewertet, aber die Zukunftserwartungen sind in beiden Gruppen außerordentlich schlecht. Zwar können die Betriebe noch auf Auftragsreserven zurückgreifen, doch werden private Aufträge storniert oder Vorprodukte nur mit Verzögerung geliefert. Ein ordnungsgemäßer Betriebsablauf ist in vielen Unternehmen nicht mehr möglich. Folge: Die Auftragseingänge sind eingebrochen und die Umsätze deutlich rückläufig.

Die Lage bei den **industriellen Zulieferern** (GK: 52,9 Punkte; VQ: 121,4) ist noch stärker rückläufig. Nachdem sich die Lage wegen der zurückgehenden industriellen Nachfrage schon im letzten Herbst abgeschwächt hat, kam es im Berichtsquartal zu einem kleinen Erdbeben. Keiner der Befragten erwartet eine gute Geschäftslage für die nächsten Monate, zwei Drittel sehen schwarz. Noch düsterer ist die Situation im **Kfz-Handwerk** (GK: 36,3 Punkte; VQ: 84,7). Die private und gewerbliche Nachfrage nach Neuwagen und auch Reparaturen ist weitgehend zum Erliegen gekommen. 64 Prozent schätzen ihre aktuelle Geschäftslage als schlecht ein. Die nächsten Monate werden noch pessimistischer bewertet.

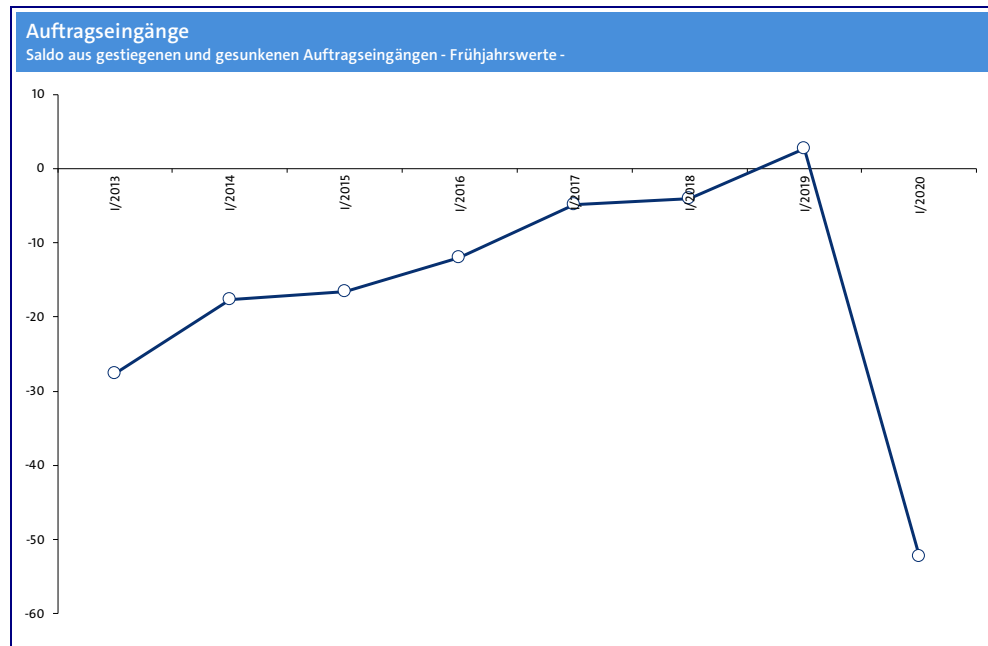
Auch die **Nahrungsmittelhandwerke** (GK: 38,7 Punkte; VQ: 124,7) sind hoch unzufrieden. Obwohl die Geschäfte der Bäcker und Fleischer weiterhin offen bleiben durften sind aber bspw. Cateringdienstleistungen und Großlieferungen komplett weggebrochen. Demzufolge kommt es zu einer Häufung von Negativmeldungen. Bei 90 Prozent der Betriebe sind die Umsätze zurückgegangen. Auch hier ist wenig Zuversicht für das kommende Quartal. Katastrophal sehen **Gesundheitshandwerke** (GK: 22,3 Punkte; VQ: 119 Punkte) die momentane Situation. Augenoptiker und Zahntechniker haben mehr oder weniger ihre Geschäftsgrundlage verloren, das zeigt sich auch in den Zahlen: 80 Prozent beklagen Umsatzrückgänge, knapp 90 Prozent Auftragseinbrüche.

Das **personenbezogene Dienstleistungsgewerbe** (Friseure, Kosmetiker, Maßschneider usw.) beklagt ebenfalls erhebliche Umsatzverluste, obwohl zum Zeitpunkt des Umfragebeginns die Friseure noch arbeiten durften. Jetzt dürften die Ergebnisse noch schlechter ausfallen. Auch hier ist wenig Hoffnung auf die nächsten Monate: Nur 2,5 Prozent erwarten eine Besserung der Lage, 70 Prozent eine schlechtere. Das Geschäftsklima liegt aktuell bei 45,1 Punkten (VQ: 87,1 Punkte).

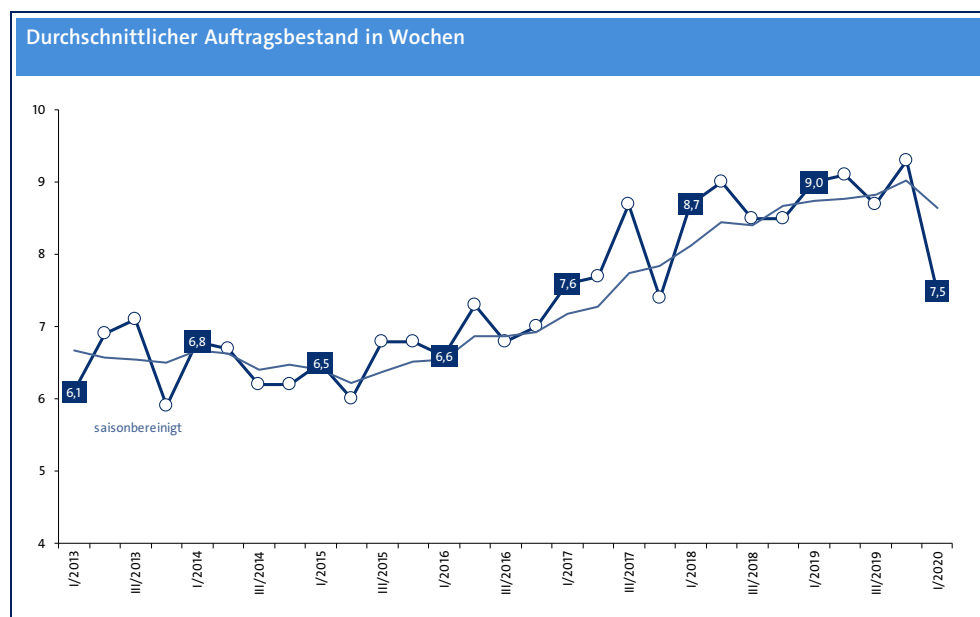


II. Aufträge

Der wichtigste Frühindikator der konjunkturellen Entwicklung, die Auftragseingänge, ist komplett eingebrochen und zwar branchenübergreifend. Der Anteil der Betriebe mit gleichgebliebenen bzw. gestiegenen Auftragseingängen lag im Berichtsquartal bei 41,1 Prozent, im traditionell schwachen Vorquartal waren es noch 75 Prozent. Knapp sechs von zehn der Befragten berichten über gesunkene Ordereingänge. Für das kommende Vierteljahr sieht es nicht besser aus: Lediglich 7 Prozent erwarten wieder steigende Auftragsbestellungen, 65,4 Prozent einen weiteren Rückgang.

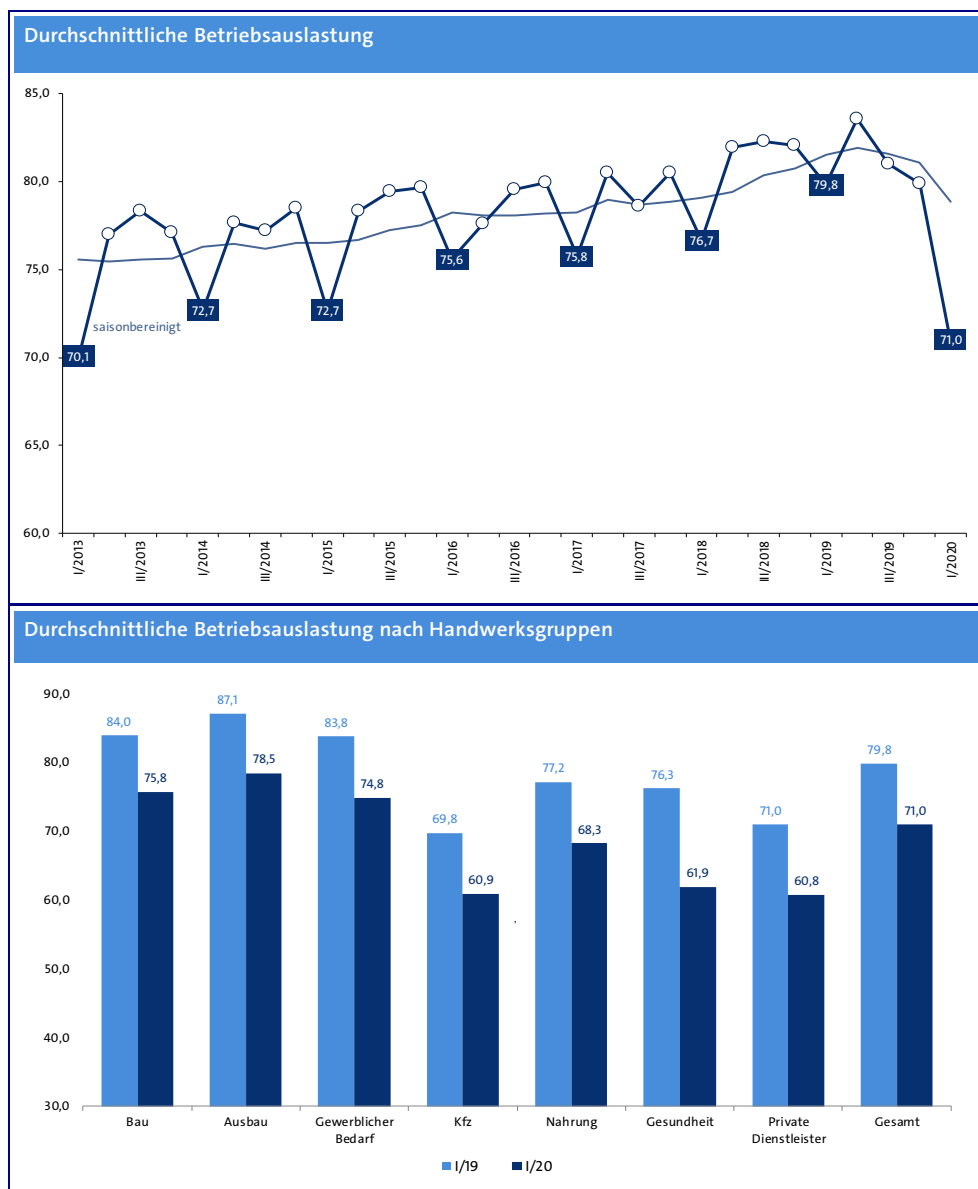


Durch weniger Ordereingänge ist die **durchschnittliche Auftragsreichweite** zum ersten Mal seit langer Zeit gesunken. Mit aktuell 7,5 Wochen sind es deutlich weniger als noch vor drei Monaten (9,3 Wochen). Im Bauhauptgewerbe sind es immerhin noch knapp 12 Wochen, im Ausbaugewerbe 8 Wochen, die die Handwerkskunden durchschnittlich warten müssen. Allerdings ist zu beobachten, dass Aufträge abgesagt werden bzw. wegen fehlender Vorprodukte nicht fristgemäß durchgeführt werden konnten. Auch hier ist eine Trendwende erkennbar. Die durch vermindertes Einkommen ausgelöste Konsumschwäche wird sich in den kommenden Monaten eher noch verstärken.



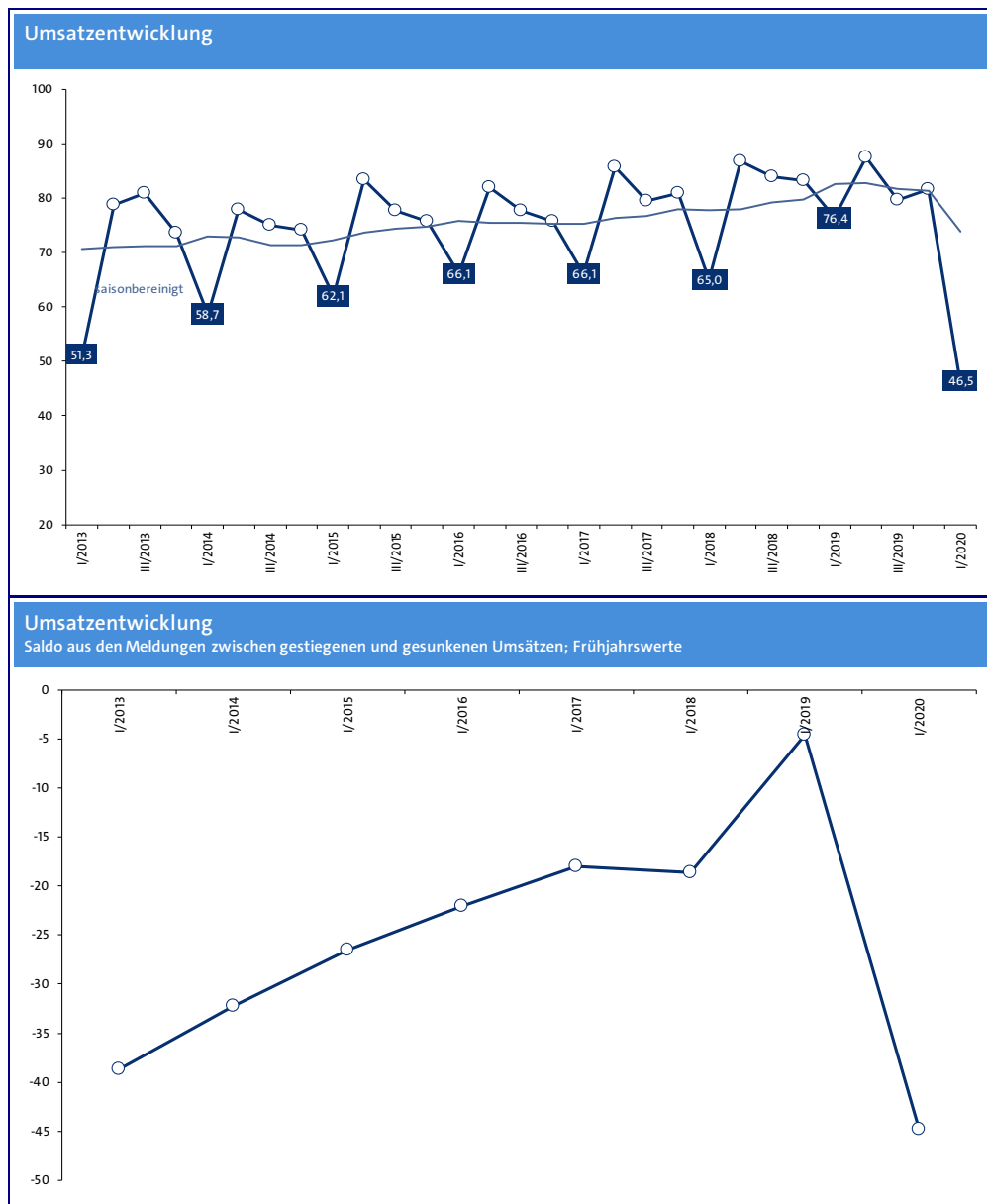
III. Betriebsauslastung

Weniger Aufträge und die zurückgehende Konsumneigung sorgen natürlich auch für eine geringere Betriebsauslastung in den Betrieben. Im Zeitraum Januar bis März ist die Auslastung branchenübergreifend gegenüber dem Winterquartal um 8,9 Prozentpunkte auf nur noch 71 Prozent gesunken. Im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe ist die Quote mit 75,8 bzw. 78,5 Prozent immer noch gut, aber der Vergleich zum Vorjahr zeigt auch hier, dass es in großen Schritten bergab geht. In den Kfz-Betrieben ist die durchschnittliche Auslastung auf nur noch 60,9 Prozent gesunken. Ein bedenklich niedriger Wert. Ob eine Trendumkehr im Sommerquartal bevorsteht, ist angesichts der unsicheren Lage mehr als fraglich.



IV. Umsatztätigkeit

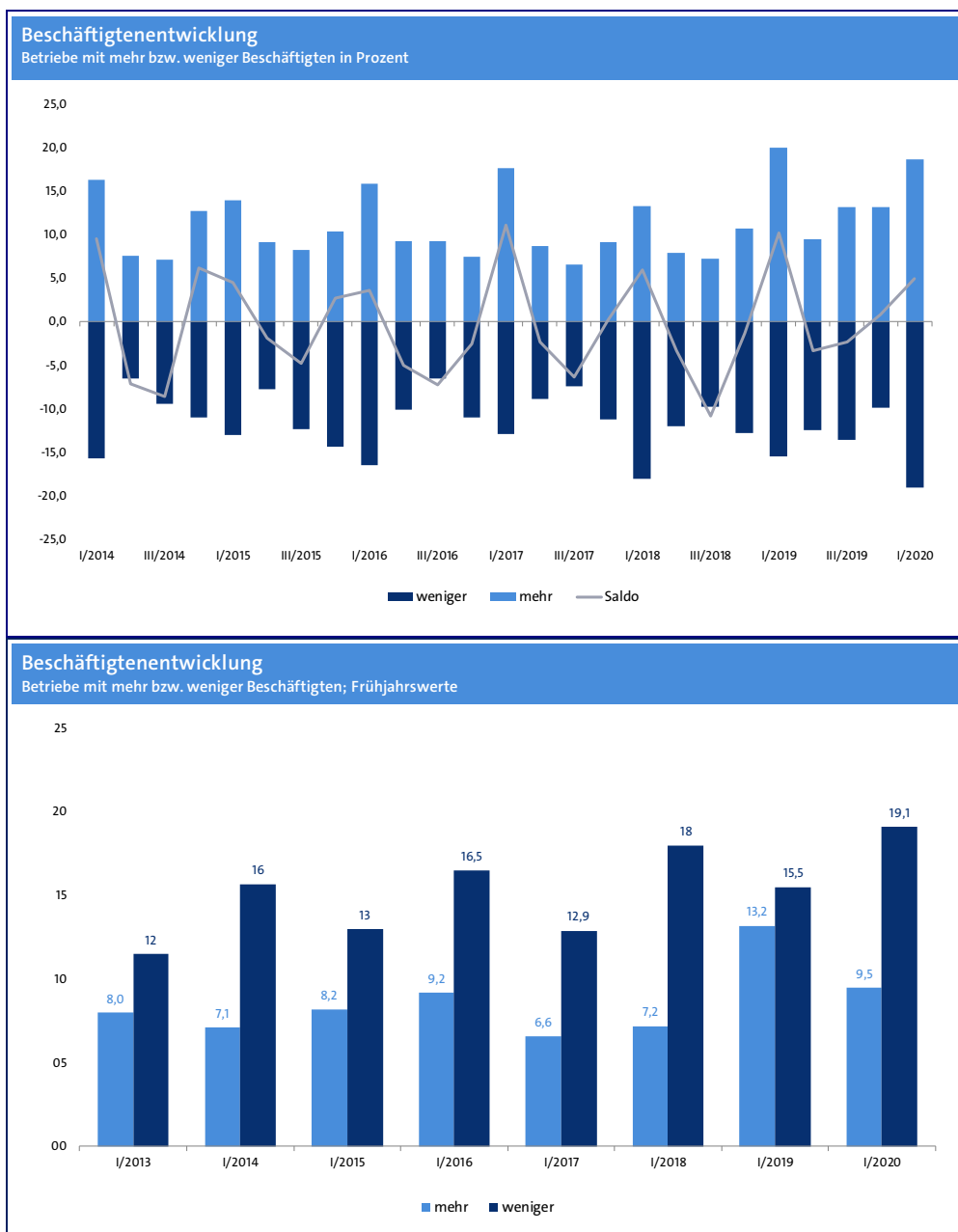
Mehr als jeder zweite der Befragten (53,6 Prozent) klagt über Umsatzrückgänge, im Vorjahreszeitraum lag dieser Anteil bei 23,6 Prozent. Nur noch 8,8 Prozent der Betriebe berichten von Umsatzzuwächsen (VJ: 19,0 Prozent). Obwohl die Corona-Einschränkungen erst Mitte März ausgerufen wurde, hat es die Betriebe gewerkeübergreifend getroffen. Es bleibt zu befürchten, dass sich die Verluste in den kommenden Monaten weiter summieren, da sich die Auswirkungen von Betriebs-schließungen und Kurzarbeit erst ab April in ihrem ganzen Umfang zeigen werden. Das machen auch die geäußerten Umsatzerwartungen deutlich: Zwei Drittel der Betriebsinhaber befürchten weitere Erlösrückgänge. Besonders ausgeprägt sind diese Stimmen in den Gesundheitshandwerken und bei den Friseuren.



V. Beschäftigung

Jeder fünfte Betrieb berichtet von Personalreduzierungen bzw. Kurzarbeit. Angesichts der Tragweite der wirtschaftlichen Situation waren hier noch höhere Werte zu erwarten. Aber auch hier wird wieder mal deutlich: Das Handwerk hält auch in Krisenzeiten an seinen Mitarbeiter/-innen fest. Andererseits waren auch knapp zehn Prozent der Unternehmen in der Lage, zusätzliches Personal einzustellen, besonders im Bauhauptgewerbe war das der Fall.

Ob diese Entwicklung so glimpflich bleibt, ist zu bezweifeln, da knapp ein Drittel der Betriebe darüber nachdenkt, im Zeitraum April bis Juni seine Belegschaft zu reduzieren.



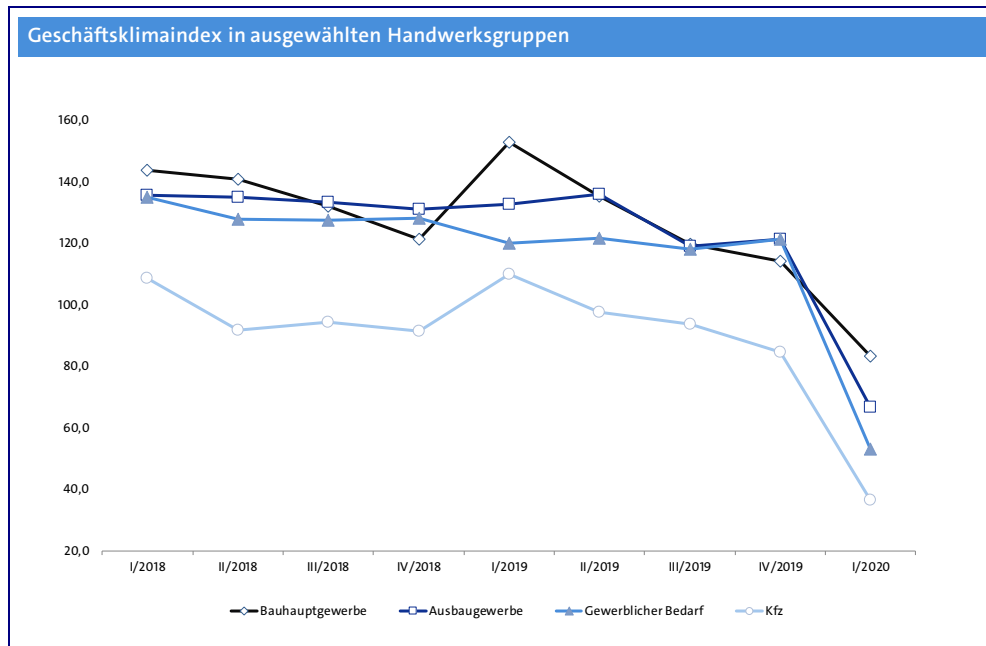




ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt
sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

VI. Die Entwicklung in den Gewerbegruppen:



VII. Konjunkturindikatoren nach Handwerksgruppen

GESAMTHANDWERK											
		I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019	IV/2019	I/2020	Erwartung
Betriebsauslastung		76,7	81,9	82,3	82,1	79,8	83,6	81,0	79,9	71,0	x
Auftragsbestand in Wochen		8,7	9,0	8,5	8,5	9,0	9,1	8,7	9,3	7,5	x
Investitionsneigung		33,1	33,7	36,3	35,8	25,1	39,2	38,9	36,4	33,1	x
Geschäftsklimaindex (Max. 200)		126,6	121,1	122,1	115,1	124,7	120,7	113,8	110,5	55,8	x
Geschäftslage	+	41,8	56,1	52,8	49,3	46,7	52,1	48,6	45,5	24,1	5,4
	0	46,4	33,8	37,1	42,0	43,2	39,7	42,6	43,8	34,3	27,0
	-	11,8	10,1	10,1	8,7	10,1	8,2	8,8	10,7	41,6	67,6
Beschäftigung	+	7,2	10,7	20,0	9,5	13,2	13,2	18,6	8,0	9,5	5,4
	0	74,8	77,3	70,2	77,7	71,3	74,4	67,8	82,1	71,4	62,4
	-	18,0	12,0	9,8	12,8	15,5	12,4	13,6	9,9	19,1	32,2
Auftragseingang	+	21,4	28,5	20,8	19,9	21,2	23,7	17,8	16,8	6,6	7,0
	0	53,1	58,5	62,6	56,3	60,3	60,1	60,9	58,2	34,5	27,6
	-	25,5	13,0	16,6	23,8	18,5	16,2	21,3	25,0	58,9	65,4
Auftragsbestand	+					17,9	21,6	16,8	18,2	5,9	x
	0					67,4	63,2	64,3	61,2	44,1	x
	-					14,7	15,2	18,9	20,6	50,0	x
Umsatz	+	16,4	28,5	25,5	25,1	19,0	32,2	20,5	22,7	8,8	9,1
	0	48,6	58,3	58,5	58,2	57,4	55,3	59,3	58,9	37,6	24,2
	-	35,0	13,2	16,0	16,7	23,6	12,5	20,2	18,4	53,6	66,7
Investitionen	+	10,8	13,2	12,4	14,5	15,3	15,1	16,0	16,4	12,9	9,0
	0	61,0	63,3	60,3	62,0	59,6	62,1	61,9	65,0	40,6	27,0
	-	28,2	23,5	27,3	23,5	25,1	22,8	22,1	18,6	46,5	64,0
Zukünftige Geschäftslage	+	30,9	11,4	15,7	12,3	21,2	11,2	9,3	9,0	5,4	x
	0	61,5	77,6	73,0	69,6	71,5	78,8	74,1	72,6	27,0	x
	-	7,6	11,0	11,3	18,1	7,3	10,0	16,6	18,4	67,6	x
Zukünftige Nachfrage	+	31,7	13,2	17,5	16,8	23,3	17,6	13,7	16,3	7,0	x
	0	60,5	75,0	68,9	66,0	69,7	71,5	69,2	65,8	27,6	x
	-	7,8	11,8	13,6	17,2	7,0	10,9	17,1	17,9	65,4	x
Zukünftige Investitionen	+	15,7	11,1	11,2	12,3	13,0	8,4	8,5	10,2	3,9	x
	0	62,5	66,3	66,5	62,0	61,4	63,6	61,4	64,4	32,1	x
	-	21,8	22,6	22,3	25,7	25,6	28,0	30,1	25,4	64,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE											
		I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019		Erwartung	
Betriebsauslastung		77,0	86,5	90,2	84,7	84,0	88,5	85,5	81,9	75,8	x
Auftragsbestand in Wochen		10,6	11,4	9,2	8,6	12,0	12,5	11,9	10,1	8,2	x
Investitionsneigung		44,7	45,2	56,8	48,7	23,8	50,0	50,0	55,6	45,2	x
Geschäftsklima		143,9	141,0	132,3	121,4	153,1	135,4	119,9	114,3	83,4	x
Geschäftslage	+	52,6	80,0	70,3	56,8	60,7	71,4	59,0	51,5	35,5	16,7
	0	42,1	20,0	29,7	37,8	39,3	25,7	38,4	39,4	38,7	30,0
	-	5,3	0,0	0,0	5,4	0,0	2,9	2,6	9,1	25,8	53,3
Beschäftigung	+	10,5	16,1	21,6	15,4	25,0	30,3	33,3	13,9	24,1	10,0
	0	71,1	80,7	64,9	69,2	60,7	57,6	59,0	77,8	55,2	53,3
	-	18,4	3,2	13,5	15,4	14,3	12,1	7,7	8,3	20,7	36,7
Auftragseingang	+	36,1	56,7	21,6	18,4	50,0	34,3	15,4	11,4	13,3	20,0
	0	47,2	43,3	62,2	47,4	39,3	51,4	53,8	57,2	40,0	30,0
	-	16,7	0,0	16,2	34,2	10,7	14,3	30,8	31,4	46,7	50,0
Auftragsbestand	+					53,8	26,5	13,9	6,0	13,3	x
	0					38,5	61,7	66,7	61,6	50,0	x
	-					7,7	11,8	19,4	32,4	36,7	x
Umsatz	+	25,0	51,6	32,4	18,9	22,2	51,4	23,1	18,2	13,3	20,0
	0	25,0	45,2	56,8	67,6	40,8	40,0	64,1	57,6	33,4	20,0
	-	50,0	3,2	10,8	13,5	37,0	8,6	12,8	24,2	53,3	60,0
Investitionen	+	15,4	23,5	11,5	23,1	42,9	23,1	27,3	25,0	24,0	1,0
	0	50,0	53,0	46,2	53,8	33,3	50,0	39,4	57,1	32,0	41,5
	-	34,6	23,5	42,3	23,1	23,8	26,9	33,3	17,9	44,0	57,5
Zukünftige Geschäftslage	+	43,2	13,8	16,7	13,5	45,8	14,7	8,1	13,9	16,7	x
	0	54,1	82,8	69,4	70,3	54,2	79,4	75,7	63,9	30,0	x
	-	2,7	3,4	13,9	16,2	0,0	5,9	16,2	22,2	53,3	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

AUSBAUGEWERBE											
		I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019		Erwartung	
Betriebsauslastung		82,8	89,5	90,4	89,0	87,1	90,7	89,6	87,2	78,5	x
Auftragsbestand in Wochen		8,7	10,6	9,7	9,8	10,4	11,0	10,0	11,5	8,4	x
Investitionsneigung		39,1	43,6	39,0	40,4	14,5	44,9	50,0	42,2	40,7	x
Geschäftsklima		135,9	135,2	133,5	131,3	132,8	136,2	119,3	121,6	66,8	x
Geschäftslage	+	56,2	70,6	71,1	69,9	66,3	73,0	67,6	67,9	35,2	5,8
	0	37,1	25,7	23,7	27,2	28,1	23,6	28,5	26,1	36,4	30,2
	-	6,7	3,7	5,2	2,9	5,6	3,4	3,9	6,0	28,4	64,0
Beschäftigung	+	10,9	12,7	27,0	13,5	14,4	14,1	22,0	4,7	10,3	10,1
	0	63,0	73,7	62,0	72,1	63,4	75,3	59,0	84,8	67,9	60,7
	-	26,1	13,6	11,0	14,4	22,2	10,6	19,0	10,5	21,8	29,2
Auftragseingang	+	31,1	32,7	30,6	22,8	27,5	31,4	23,0	22,4	9,2	8,0
	0	46,7	58,9	56,9	63,3	59,3	58,1	60,0	56,4	41,4	36,3
	-	22,2	8,4	12,5	13,9	13,2	10,5	17,0	21,2	49,4	55,7
Auftragsbestand	+					18,8	27,1	22,0	22,1	9,0	x
	0					70,6	61,1	67,0	61,6	55,0	x
	-					10,6	11,8	11,0	16,3	36,0	x
Umsatz	+	19,1	31,1	33,0	32,4	30,8	39,5	24,0	26,8	14,0	12,5
	0	50,6	59,5	58,8	56,8	52,7	55,8	62,0	62,2	44,1	31,8
	-	30,3	9,4	8,2	10,8	16,5	4,7	14,0	11,0	41,9	55,7
Investitionen	+	8,3	14,5	16,4	14,1	15,8	13,3	15,7	16,7	14,5	7,0
	0	63,4	69,7	64,4	63,4	69,7	69,4	68,6	68,1	49,3	42,4
	-	28,3	15,8	19,2	22,5	14,5	17,3	15,7	15,2	36,2	50,6
Zukünftige Geschäftslage	+	30,3	14,3	12,9	11,6	14,5	11,8	6,0	7,3	5,8	x
	0	63,0	80,9	81,7	80,0	80,7	85,8	75,0	76,8	30,2	x
	-	6,7	4,8	5,4	8,4	4,8	2,4	19,0	15,9	64,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF											
		I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019		Erwartung	
Betriebsauslastung		82,1	87,6	86,1	87,6	83,8	87,3	84,7	86,8	74,8	x
Auftragsbestand in Wochen		19,5	13,9	13,9	13,8	13,8	11,5	14,0	16,2	13,7	x
Investitionsneigung		34,5	32,0	45,8	36,0	27,3	48,0	48,0	40,0	44,0	x
Geschäftsklima		135,1	128,1	127,5	128,4	120,0	121,7	118,3	121,4	52,9	x
Geschäftslage	+	55,2	72,0	66,7	58,3	58,3	52,0	52,0	54,2	28,0	0,0
	0	34,5	20,0	29,1	41,7	41,7	44,0	48,0	45,8	28,0	33,3
	-	10,3	8,0	4,2	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	44,0	66,7
Beschäftigung	+	6,9	12,0	33,3	12,0	22,7	28,0	12,5	8,0	12,0	4,0
	0	69,0	80,0	66,7	72,0	77,3	56,0	70,8	88,0	72,0	64,0
	-	24,1	8,0	0,0	16,0	0,0	16,0	16,7	4,0	16,0	32,0
Auftragseingang	+	25,9	36,0	25,0	24,0	20,8	24,0	20,0	18,2	4,2	4,0
	0	55,6	56,0	62,5	56,0	58,4	60,0	68,0	63,6	41,6	24,0
	-	18,5	8,0	12,5	20,0	20,8	16,0	12,0	18,2	54,2	72,0
Auftragsbestand	+					20,8	24,0	16,0	21,7	4,3	x
	0					70,9	64,0	72,0	60,9	47,9	x
	-					8,3	12,0	12,0	17,4	47,8	x
Umsatz	+	25,9	33,3	33,3	25,0	16,7	36,0	20,0	33,3	4,3	8,0
	0	44,5	54,2	58,4	62,5	66,6	52,0	72,0	50,0	56,6	24,0
	-	29,6	12,5	8,3	12,5	16,7	12,0	8,0	16,7	39,1	68,0
Investitionen	+	15,8	16,7	17,6	5,9	9,1	22,7	13,0	13,6	27,8	1,0
	0	68,4	77,7	76,5	88,2	63,6	63,7	74,0	81,9	38,9	21,7
	-	15,8	5,6	5,9	5,9	27,3	13,6	13,0	4,5	33,3	77,3
Zukünftige Geschäftslage	+	33,3	8,0	8,7	8,3	9,1	12,0	4,0	4,3	0,0	x
	0	59,3	84,0	82,6	87,5	72,7	76,0	84,0	87,0	33,3	x
	-	7,4	8,0	8,7	4,2	18,2	12,0	12,0	8,7	66,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE											
		I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019		Erwartung	
Betriebsauslastung		71,7	74,5	73,7	73,5	69,8	76,0	69,8	73,0	60,9	x
Auftragsbestand in Wochen		4,0	4,3	4,2	4,2	5,5	4,0	3,6	1,7	1,4	x
Investitionsneigung		22,9	27,0	33,3	39,5	37,0	42,5	42,9	34,3	15,6	x
Geschäftsklima		108,7	91,8	94,5	91,6	110,1	97,8	93,8	84,7	36,3	x
Geschäftslage	+	21,2	22,9	21,6	27,0	20,6	21,9	23,5	12,1	3,3	6,7
	0	60,6	57,1	51,4	54,1	61,8	65,6	53,0	69,7	33,4	20,0
	-	18,2	20,0	27,0	18,9	17,6	12,5	23,5	18,2	63,3	73,3
Beschäftigung	+	5,7	10,8	12,8	2,6	14,7	0,0	11,4	12,5	6,7	0,0
	0	65,7	73,0	79,5	86,9	73,5	87,5	71,5	75,0	70,0	63,3
	-	28,6	16,2	7,7	10,5	11,8	12,5	17,1	12,5	23,3	36,7
Auftragseingang	+	18,2	13,9	8,1	8,1	5,9	9,4	9,4	9,1	0,0	6,7
	0	51,5	63,9	67,6	59,5	73,5	71,8	59,3	48,5	20,0	10,0
	-	30,3	22,2	24,3	32,4	20,6	18,8	31,3	42,4	80,0	83,3
Auftragsbestand	+					0,0	12,5	5,9	11,8	0,0	x
	0					80,0	71,9	55,9	64,7	25,0	x
	-					20,0	15,6	38,2	23,5	75,0	x
Umsatz	+	14,7	16,7	8,3	13,5	6,1	18,8	15,6	9,4	0,0	6,7
	0	52,9	61,1	61,1	56,8	66,6	68,7	37,5	53,1	33,3	13,3
	-	32,4	22,2	30,6	29,7	27,3	12,5	46,9	37,5	66,7	80,0
Investitionen	+	11,1	12,9	6,9	7,4	0,0	21,4	22,6	17,2	0,0	0,0
	0	51,9	61,3	69,0	59,3	63,0	53,6	48,4	65,6	34,6	20,0
	-	37,0	25,8	24,1	33,3	37,0	25,0	29,0	17,2	65,4	80,0
Zukünftige Geschäftslage	+	20,6	6,1	13,9	8,3	26,5	15,6	12,1	8,8	6,7	x
	0	73,5	69,7	66,7	61,1	64,7	56,3	63,7	58,8	20,0	x
	-	5,9	24,2	19,4	30,6	8,8	28,1	24,2	32,4	73,3	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE											
		I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019		Erwartung	
Betriebsauslastung		78,5	80,4	83,6	83,6	77,2	80,3	82,2	88,0	68,3	x
Auftragsbestand in Wochen		0,0	0,0	0,0	3,7	2,0	9,7	7,5	3,3	1,5	x
Investitionsneigung		63,6	50,0	60,0	61,5	70,0	50,0	46,7	63,6	70,0	x
Geschäftsklima		122,7	109,1	125,3	96,0	124,3	93,5	121,1	124,7	38,7	x
Geschäftslage	+	27,3	63,6	53,3	46,2	27,3	25,0	60,0	70,0	10,0	0,0
	0	63,6	18,2	40,0	46,1	45,4	60,0	26,7	20,0	30,0	30,0
	-	9,1	18,2	6,7	7,7	27,3	15,0	13,3	10,0	60,0	70,0
Beschäftigung	+	9,1	0,0	33,3	23,1	27,3	12,5	20,0	9,1	0,0	0,0
	0	54,5	83,3	60,0	76,9	63,6	50,0	73,3	90,9	77,8	60,0
	-	36,4	16,7	6,7	0,0	9,1	37,5	6,7	0,0	22,2	40,0
Auftragseingang	+	0,0	20,0	14,3	33,3	18,2	12,5	30,8	54,5	11,1	0,0
	0	77,8	60,0	78,6	50,0	45,4	62,5	53,8	45,5	0,0	20,0
	-	22,2	20,0	7,1	16,7	36,4	25,0	15,4	0,0	88,9	80,0
Auftragsbestand	+					20,0	25,0	33,3	50,0	0,0	x
	0					60,0	50,0	66,7	50,0	50,0	x
	-					20,0	25,0	0,0	0,0	50,0	x
Umsatz	+	9,1	33,3	40,0	46,2	18,2	12,5	42,9	54,5	11,1	0,0
	0	36,4	58,4	53,3	38,4	45,4	62,5	42,8	45,5	0,0	30,0
	-	54,5	8,3	6,7	15,4	36,4	25,0	14,3	0,0	88,9	70,0
Investitionen	+	0,0	33,3	20,0	37,5	10,0	14,3	33,3	55,6	11,1	0,0
	0	80,0	33,4	50,0	50,0	20,0	57,1	58,4	44,4	22,2	40,0
	-	20,0	33,3	30,0	12,5	70,0	28,6	8,3	0,0	66,7	60,0
Zukünftige Geschäftslage	+	36,4	0,0	21,4	8,3	54,5	12,5	6,7	22,2	0,0	x
	0	54,5	81,8	64,3	50,0	45,5	62,5	86,6	77,8	30,0	x
	-	9,1	18,2	14,3	41,7	0,0	25,0	6,7	0,0	70,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

GESUNDHEITSGEWERBE											
		I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019		Erwartung	
Betriebsauslastung		75,0	81,0	76,8	77,8	76,3	77,7	79,3	78,5	61,9	x
Auftragsbestand in Wochen		0,0	0,0	0,0	4,1	3,2	3,1	4,2	3,6	1,7	x
Investitionsneigung		35,7	33,3	24,0	32,1	22,7	44,0	33,3	32,0	14,3	x
Geschäftsklima		135,7	109,7	124,8	118,6	126,5	119,8	131,9	119,0	22,3	x
Geschäftslage	+	46,2	53,8	40,0	48,1	43,5	56,5	50,0	44,0	9,5	0,0
	0	43,1	34,7	48,0	44,5	43,5	30,5	41,7	48,0	33,4	9,5
	-	10,7	11,5	12,0	7,4	13,0	13,0	8,3	8,0	57,1	90,5
Beschäftigung	+	7,1	22,2	12,0	3,6	4,5	13,0	30,4	20,0	10,0	0,0
	0	85,8	66,7	80,0	78,5	72,8	78,3	56,6	68,0	80,0	55,0
	-	7,1	11,1	8,0	17,9	22,7	8,7	13,0	12,0	10,0	45,0
Auftragseingang	+	10,7	30,8	20,8	22,2	21,7	33,3	22,7	20,8	4,8	0,0
	0	60,7	50,0	45,9	44,5	52,2	45,9	54,6	54,2	9,5	9,5
	-	28,6	19,2	33,3	33,3	26,1	20,8	22,7	25,0	85,7	90,5
Auftragsbestand	+					21,7	20,8	25,0	25,0	4,8	x
	0					56,6	54,2	54,2	50,0	14,2	x
	-					21,7	25,0	20,8	25,0	81,0	x
Umsatz	+	15,4	38,5	16,7	29,6	17,4	37,5	17,4	28,0	9,5	0,0
	0	57,7	53,8	54,1	48,2	60,9	41,7	65,2	56,0	14,3	9,5
	-	26,9	7,7	29,2	22,2	21,7	20,8	17,4	16,0	76,2	90,5
Investitionen	+	13,0	0,0	17,6	21,1	31,8	18,2	9,1	13,0	17,6	0,0
	0	65,3	53,3	41,2	47,3	45,5	63,6	72,7	56,6	29,5	5,3
	-	21,7	46,7	41,2	31,6	22,7	18,2	18,2	30,4	52,9	94,7
Zukünftige Geschäftslage	+	42,9	11,5	30,4	25,9	31,8	8,7	31,8	16,7	0,0	x
	0	50,0	61,6	60,9	48,2	59,1	82,6	59,1	70,8	9,5	x
	-	7,1	26,9	8,7	25,9	9,1	8,7	9,1	12,5	90,5	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE											
		I/2018	II/2018	III/2018	IV/2018	I/2019	II/2019	III/2019		Erwartung	
Betriebsauslastung		66,4	66,6	67,5	70,3	71,0	71,8	67,9	66,6	60,8	x
Auftragsbestand in Wochen		2,5	5,1	2,9	5,7	3,1	3,0	3,4	2,7	0,0	x
Investitionsneigung		14,0	10,3	14,5	8,2	27,0	8,5	8,1	10,9	16,3	x
Geschäftsklima		99,7	101,9	104,8	86,6	101,0	98,5	97,3	87,1	45,1	x
Geschäftslage	+	15,4	25,5	27,5	11,1	20,8	20,0	17,5	13,6	15,0	2,5
	0	61,5	52,9	54,9	66,7	60,4	64,4	66,7	63,7	32,5	27,5
	-	23,1	21,6	17,6	22,2	18,8	15,6	15,8	22,7	52,5	70,0
Beschäftigung	+	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0	0,0	5,1	0,0	0,0	0,0
	0	87,7	87,9	81,8	91,5	88,2	88,6	88,1	87,5	85,4	76,3
	-	12,3	12,1	12,7	8,5	11,8	11,4	6,8	12,5	14,6	23,7
Auftragseingang	+	2,1	10,0	10,2	17,4	4,2	7,0	9,1	4,3	2,5	2,6
	0	60,4	68,0	67,4	54,3	72,9	69,7	69,1	71,8	42,5	33,3
	-	37,5	22,0	22,4	28,3	22,9	23,3	21,8	23,9	55,0	64,1
Auftragsbestand	+					6,3	11,9	9,3	4,5	0,0	x
	0					72,9	69,1	62,9	75,0	40,0	x
	-					20,8	19,0	27,8	20,5	60,0	x
Umsatz	+	3,9	9,4	14,3	14,9	6,1	11,1	11,9	12,2	2,5	2,6
	0	58,8	66,1	61,2	63,8	65,3	64,5	59,3	67,4	40,0	25,6
	-	37,3	24,5	24,5	21,3	28,6	24,4	28,8	20,4	57,5	71,8
Investitionen	+	8,6	5,3	2,7	9,4	5,4	2,6	5,8	4,7	2,6	0,0
	0	62,8	60,5	59,5	65,6	67,6	61,5	63,4	65,1	44,8	36,8
	-	28,6	34,2	37,8	25,0	27,0	35,9	30,8	30,2	52,6	63,2
Zukünftige Geschäftslage	+	21,2	11,5	16,3	11,1	10,2	4,8	8,6	4,2	2,5	x
	0	65,3	77,0	67,4	62,2	79,6	83,3	75,9	75,0	27,5	x
	-	13,5	11,5	16,3	26,7	10,2	11,9	15,5	20,8	70,0	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

VIII. Konjunkturindikatoren Übersicht Gesamthandwerk

Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel; Gesamthandwerk

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklima- index	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsaus- lastung in %	Investitions- neigung* in %	Auftragseingänge
I/2010	66,2	90,3	5,5	68,7	27,1	57,3
II/2010	80,6	108,6	6,7	75,6	27,4	76,9
III/2010	81,6	111,5	7,1	77,1	30,1	78,8
IV/2010	82,3	106,3	6,4	76,9	35,2	66,1
I/2011	77,4	107,7	6,6	71,9	30,9	65,8
II/2011	83,8	117,4	7,2	77,7	30,2	80,1
III/2011	84,4	120,1	7,0	78,9	32,9	74,8
IV/2011	84,4	111,0	5,5	77,0	31,1	67,2
I/2012	78,3	113,7	6,5	72	31,5	66,1
II/2012	88	123,2	8,3	77,4	30,7	76,5
III/2012	86,5	123,7	7,2	78	29,8	79,2
IV/2012	80,9	107,0	6,1	76,9	31,6	72,5
I/2013	74,5	107,0	6,1	70,1	24,1	59,7
II/2013	84,3	120,7	6,7	77,1	30,7	75,5
III/2013	84,8	127,3	7,1	78,4	30,6	78,3
IV/2013	82,9	113,1	5,9	77,2	36,3	68,8
I/2014	80,6	117,1	6,8	72,7	28	67,6
II/2014	83,5	121,1	6,7	77,7	25,5	88,2
III/2014	85,5	120,1	6,2	77,2	27,8	71,4
IV/2014	81,9	112,3	6,1	78,4	28	67,3
I/2015	79,2	113,0	6,5	72,7	28,1	67,4
II/2015	84,1	122,5	6,0	78,3	29,5	80,6
III/2015	85,9	124,6	6,8	79,4	31,4	74,2
IV/2015	85,5	118,5	6,8	79,7	35,4	72,4
I/2016	82,3	118,4	6,6	75,6	29,6	69
II/2016	88,5	125,9	7,3	77,6	34,3	81,1
III/2016	88,8	129,4	6,8	79,6	32,7	78,2
IV/2016	86,5	123,8	7	80,0	24,9	72,5
I/2017	85,0	129,0	7,6	75,8	34,1	74,4
II/2017	90,0	138,2	7,7	80,5	33,2	85,4
III/2017	86,5	133,2	8,7	78,6	29,5	78,8
IV/2017	90,0	132,9	7,1	80,5	35,2	77,6
I/2018	88,2	126,6	8,7	76,7	33,1	74,5
II/2018	89,9	121,1	9	81,9	33,7	87
III/2018	89,9	122,1	8,5	82,3	36,3	83,4
IV/2018	91,3	115,1	8,5	82,1	35,8	76,2
I/2019	89,9	124,1	9	79,8	25,1	81,5
II/2019	91,8	120,7	9,1	83,6	39,2	83,7
III/2019	91,2	113,8	8,7	81,0	38,9	78,7
IV/2019	89,3	110,5	9,3	79,9	36,4	75
I/2020	58,4	55,8	7,5	71,0	33,1	41,1

* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

